



Matthes & Seitz Berlin

Neuerscheinung

Georges Bataille

Das Blau des Himmels

Roman. Mit einem Vorwort von M. Duras

»Dirty saß in einem der schmutzigen Londoner Elendsviertel völlig betrunken in einer finsternen Kaschemme. Sie war sternhagelbesoffen, ich stand neben ihr (meine Hand steckte noch in einem Verband, da ich mich an einem zerbrochenem Glas geschnitten hatte). Dirty trug an jenem Tag ein prachtvolles Abendkleid (ich dagegen war unrasiert, meine Haare waren zerzaust) und streckte ihre langen Beine aus ...«

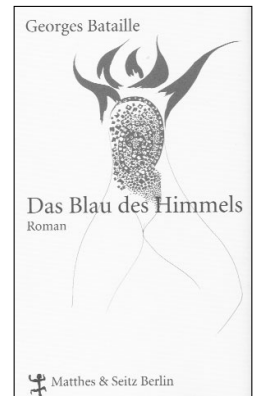
So beginnt »Das Blau des Himmels«, eine gewaltige Eruption, ein literarischer Markstein des 20. Jahrhunderts. Ein Klassiker, erstmals 1957 erschienen, der heute auch nach den Romanen von Bret Easton Ellis und Michel Houellebecq nichts von seiner verstörenden Wirkung eingebüßt hat. Im Mittelpunkt dieses neu zu entdeckenden Texts steht eine Liebe auf dem schmalen Grat von Erotik und Tod, in der sich Lust und Grauen unentwirrbar verknoten.

Henri Troppmann ist reich, krank, verrückt und böse, er ist ein selbstgefälliges Ekel, das oft und gerne weint, säuft, kotzt, rülpsst und hurt. Er ist ein sexueller Aufrührer à la Don Giovanni, der es liebt, sich und andere zu mißhandeln und bis an den Rand des Selbstmords zu treiben. In Hotels, Restaurants und Bars in Barcelona, Paris und London läßt sich Troppmann von einer Verzweiflung und Schandtät in die nächste treiben, hin und her gerissen zwischen lüsterner Liebe und tiefster Verachtung für drei Frauen: die schöne, aber verlebte Dirty, die makaber-häßliche Kommunistin Lazare und die töricht und naiv liebende Xenia. Vor dem Hintergrund der drohenden Dämmerung Europas treibt die Handlung einem Ende zu, das wie eine Vorahnung der künftigen Völkervernichtung wirkt.

Der vorliegenden Ausgabe in der klassisch gewordenen deutschen Übersetzung von Sigrig von Massenbach und Hans Naumann liegt der Text der Erstausgabe aus dem Jahr 1957 zugrunde. Das Vorwort von Marguerite Duras stimmt auf den Text ein, das Nachwort »Koinzidenzen« von Bernd Mattheus erschließt den Text und verortet ihn sowohl biographisch als auch literarisch.

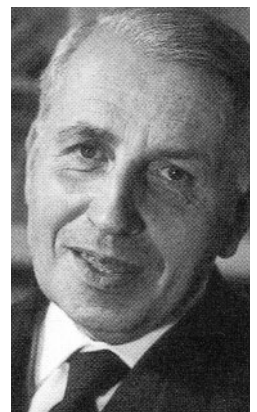
Autor

Georges Bataille, geb. 1897, Denker der Extreme, gilt als einer der wichtigsten französischen Schriftsteller seines Jahrhunderts. Von den Surrealisten, deren Axiome ihm zu eng erschienen, aber auch von Nietzsche beeinflusst, verfaßte er ein in seiner Bandbreite einmaliges Werk, das erst spät in seiner Bedeutung erkannt wurde. Im Mittelpunkt seines Denkens stehen die Themen Erotik, Gewalt und Grenzüberschreitung. Er starb 1962 in Paris. Seine theoretischen und literarischen Werke sind bei Matthes & Seitz Berlin lieferbar.



Georges Bataille
Das Blau des Himmels
Roman

Vorwort von Marguerite Duras,
Nachwort von Bernd Mattheus
Aus dem Französischen von Sigrig von
Massenbach und Hans Naumann
224 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 17,80 / sFr 31,60
ISBN 3-88221-763-4
friktion 5



Information

Matthes & Seitz Berlin
Verlagsgesellschaft mbH
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: (030) 44 32 74 01
F: (030) 44 32 74 02
info@matthes-seitz-berlin.de